



Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung

Federal Bureau of Maritime Casualty Investigation

Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums
für Verkehr und digitale Infrastruktur

Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung • Postfach 30 12 20 • 20305 Hamburg

Dienstgebäude
Bernhard-Nocht-Str. 78
20359 Hamburg
Tel.: + 49 (0) 40 31 90 – 0
Fax: + 49 (0) 40 31 90 – 83 40
posteingang-bsu@bsh.de
<http://www.bsu-bund.de>

Ihr Zeichen,
Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen
(bei Antwort angeben)
Az.: 402/15

+ 49 (0) 40 31 90 – 83 11

Datum

E-mail: posteingang-bsu@bsh.de 21. September 2016

PRESSEMITTEILUNG 17/16

Die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung (BSU) teilt mit, dass am 21. September 2016 der Untersuchungszwischenbericht über die Untersuchung des tödlichen Personenunfalls an Bord der Charteryacht **DESDEMONA**, der sich am 21. September 2015 ereignet hatte, veröffentlicht wurde. Der Zwischenbericht gibt Auskunft über den Untersuchungsgegenstand und den gegenwärtigen Status der Untersuchung. Es besteht die Möglichkeit, den Zwischenbericht im Internet unter <http://www.bsu-bund.de> einzusehen und herunterzuladen.

Sehr schwerer Seeunfall – Tödlicher Personenunfall an Bord der Segelyacht **DESDEMONA**

Am 21.09.2015 kam es auf der deutschen Segelyacht **DESDEMONA** im Bereich der Ansteuerung des Hafens Rostock-Warnemünde zu einem tödlichen Unfall. Ein Besatzungsmitglied fiel - höchstwahrscheinlich infolge einer seegangsbedingten heftigen Bewegung der Yacht – plötzlich ins Wasser. Trotz sofort eingeleiteter Rettungsversuche durch die übrigen drei Besatzungs-

mitglieder gelang es nicht, den Mitsiegler wieder an Bord zu holen. Dieser verlor kurz nach dem Sturz in Wasser das Bewusstsein und versank in der Ostsee. Suchmaßnahmen durch WSP, Bundespolizei, Feuerwehr und Seenotrettung blieben erfolglos. Am 01.10.2015 wurde der Leichnam des Verunfallten wenige Meilen von der Unfallstelle entfernt und aus der Ostsee geborgen.

Die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung (BSU) nahm nach dem Eingang der Unfallmeldung die Untersuchung auf. Am 21.09.2016 veröffentlichte die BSU ihren Untersuchungszwischenbericht. Dieser gibt Auskunft über den Stand der Ermittlungen. Der Bericht kann auf der Internetseite www.bsu-bund.de abgerufen werden.